

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 544 PCC I-Grobmörtel)

DisboCRET 544

PCC I-Grobmörtel 30 - 100 mm



Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Instandsetzungsmörtel. Zum Reprofilieren von horizontalen Betonflächen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zum Reprofilieren von tiefen Fehl- und Ausbruchstellen und zum Gradientenausgleich auf horizontalen Untergründen, wie z.B. unter Brückenbelägen und auf Balkonen (Anwendungsfall PCC I). Zur Herstellung von Estrichen auf Trennlage und Verbundestrichen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfache Zubereitung und gute Verarbeitbarkeit ■ niedriger Wasser-Zement-Wert (W/Z) ■ vermindert das Eindringen von CO₂ und Feuchtigkeit ■ korrosionshemmend ■ frost- und tausalzbeständig ■ für Schichtdicken von 30–100 mm, Größtkorn: 8 mm ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung ■ entspricht der Mörtelklasse M2 nach RiLi-SIB <p>In Verbindung mit DisboCRET® 502 als Instandsetzungssystem nach den TL/TP BE-PCC der ZTV-ING geprüft. Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis liegt vor.</p>
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarm.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größtkorn: 8 mm ■ Frischmörtelrohddichte: ca. 2.300 kg/m³ ■ Festmörteleigenschaften: <i>(Mittelwerte nach 28 Tagen)</i> Festmörtelrohddichte: ca. 2.225 kg/m³ Druckfestigkeit: ca. 60 N/mm² Biegezugfestigkeit: ca. 10 N/mm² Abriebfestigkeit: > 2,0 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Beton. Die Abriebfestigkeit des Untergrundes muss i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm ² .
Untergrundvorbereitung	Bewehrungsstahl mit DisboCRET® 502 gemäß Werksvorschrift als Korrosionsschutz beschichten. Den Beton mit DisboCRET® 502 gemäß Werksvorschrift als Haftschrämme vorbereiten. Anschließend den Grobmörtel auf die Haftschrämme nass in nass einbauen. Der Beton muss tragfähig, sauber, frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) durch geeignete Verfahren entfernen.




	Der Zementstein muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist soweit abzutragen, dass der Grobmörtel am Zuschlag haften kann. Die Kanten der Ausbruchstellen sind zwischen 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor dem Einbau des Grobmörtels darf er nur noch matt feucht sein.						
Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge bis auf eine Restmenge in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) die entsprechende Menge Trockenmörtel nach und nach zugeben und ca. 3 Minuten mischen. Restliches Wasser nach Bedarf zugeben und weitere 2 Minuten mischen, bis ein homogener Mörtel entsteht.						
Mischungsverhältnis	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Trockenmörtel</th> <th>Wasser</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Gewichtsteil</td> <td>ca. 0,09 Gewichtsteile</td> </tr> <tr> <td>25 kg Sack</td> <td>2,25 l</td> </tr> </tbody> </table>	Trockenmörtel	Wasser	1 Gewichtsteil	ca. 0,09 Gewichtsteile	25 kg Sack	2,25 l
Trockenmörtel	Wasser						
1 Gewichtsteil	ca. 0,09 Gewichtsteile						
25 kg Sack	2,25 l						
Auftragsverfahren	Den Grobmörtel mit geeignetem Werkzeug, wie z.B. Schaufel, Kelle und Reibebrett, nass in nass in die Haftschlämme festverdichtend einbauen, verteilen und bei Bedarf glätten. Das eingebaute Material vor Witterungseinflüssen, wie Sonne, Wind, Regen und Frost, schützen. Zum Schutz vor zu schneller Austrocknung ist eine geeignete Nachbehandlung erforderlich (z.B. Abhängen mit Folie, feuchten Jutesäcken oder durch Besprühen mit Wasser). Nachbehandlung gemäß ZTV-ING mindestens 5 Tage. Hilfsschalungen nach den anerkannten Regeln der Technik handhaben.						
Schichtdicke	Mind. 30 mm, max. 100 mm. Höhere Schichtdicken sind durch mehrlagiges Arbeiten möglich.						
Verbrauch	Trockenmörtel ca. 2,0 kg/mm/m ²						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 60 Minuten.						
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 5 °C, max. 35 °C.						
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Wasser.						

Hinweise

Gutachten	Aktuelle Gutachten auf Anfrage
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Enthält: Portlandzement, Chemikalien.
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, 64372 Ober-Ramstadt	
09	
EN 1504-3:2005 Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung	
EN 1504-3: ZA.1a	
Druckfestigkeit	Klasse R4
Chloridionengehalt	≤0,05%
Haftvermögen	≥2,0 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	≥2,0 Mpa
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	≥20 GPa
Brandverhalten	Klasse E

EN 1504-3

Die EN 1504-3 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“ legt Anforderungen für die Instandsetzungsprodukte fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Für die Verwendung in Deutschland im standsicherheitsrelevanten Bereich gelten zusätzliche Normen. Die Übereinstimmung wird durch das Ü-Zeichen auf dem Gebinde dokumentiert. Dies wird weiter durch das Konformitätsnachweissystem 2+ mit Kontrollen und Prüfungen seitens des Herstellers und anerkannten Prüfstellen (Notified Body) nachgewiesen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de